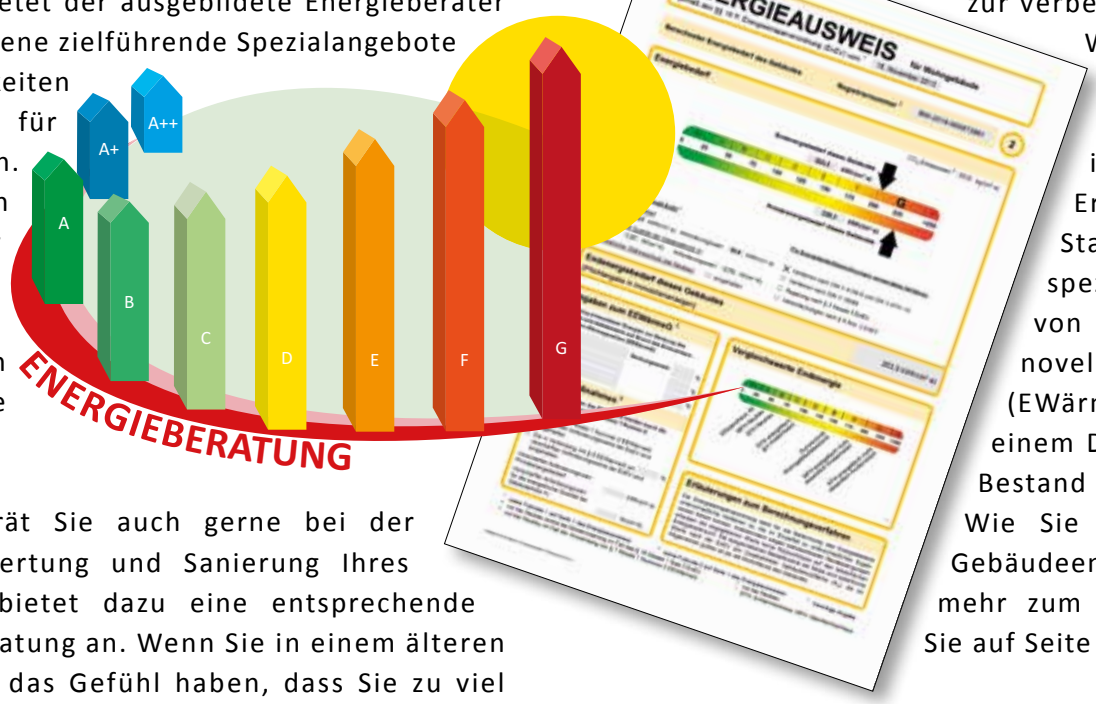
HOCHspannung
Energiereport für die Region Main-Tauber

Stadtwerke Wertheim
Die Energie vor Ort

Energieberatung für Wertheim

Die größten Nachhaltigkeits- und Kostenersparnispotenziale liegen in der Energieeinsparung, darin sind sich alle Experten einig. Deshalb möchten die Stadtwerke Wertheim alle Wertheimer, Kreuzwerteimer, Freudenberger und alle Einwohner der jeweiligen Ortschaften unterstützen und bieten ab Januar 2017 eine spezielle Gebäudeenergieberatung an. Neben einer umfassenden Rundumberatung bietet der ausgebildete Energieberater Thomas Faul auf Wunsch auch verschiedene zielführende Spezialangebote an. Durch diese entsprechenden Möglichkeiten kann jeder seinen optimalen Nutzen für sich und seine Wohnsituation ziehen. Herr Faul stellt gerne auf Wunsch einen Energieausweis aus. Je nach Gebäudealter erhält der Kunde dann einen Bedarfs-Energieausweis für Gebäude, die vor 1977 erstellt worden sind oder einen Verbrauchsenergieausweis für Gebäude ab Baujahr 1977.



Der Speziallist berät Sie auch gerne bei der energetischen Bewertung und Sanierung Ihres Wohnhauses und bietet dazu eine entsprechende Gebäudeenergieberatung an. Wenn Sie in einem älteren Haus wohnen oder das Gefühl haben, dass Sie zu viel heizen müssen, um eine angenehme Temperatur zu erzielen, dann ist es möglich, dass Ihr Haus nicht optimal gedämmt ist und so unnötig Energie verliert. Durch eine Thermografie-Außenaufnahme Ihres Objekts im Infrarotbereich kann Ihnen unser Energieberater die entsprechenden Schwachstellen aufzeigen und Tipps zur Verbesserung Ihrer Energieeffizienz geben.

Wenn die bisherige Heizung „in die Jahre“ gekommen ist, bietet sich die ideale Gelegenheit z.B., auf innovative und energieeffiziente Erdgas-Technologie nach aktuellen Standards umzusteigen. Mit einem speziell ausgelegten Sanierungsfahrplan von Herrn Faul können die Vorgaben des novellierten Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) für Wohngebäude im Bestand zu einem Drittel und für Nichtwohngebäude im Bestand zu 100 Prozent erfüllt werden.

Wie Sie einen Termin mit unserem neuen Gebäudeenergieberater vereinbaren können und mehr zum Erneuerbaren-Wärme-Gesetz, finden Sie auf Seite 6.

Neubaugebiete
Seite 3

Feuerwache Wertheim
Seite 4

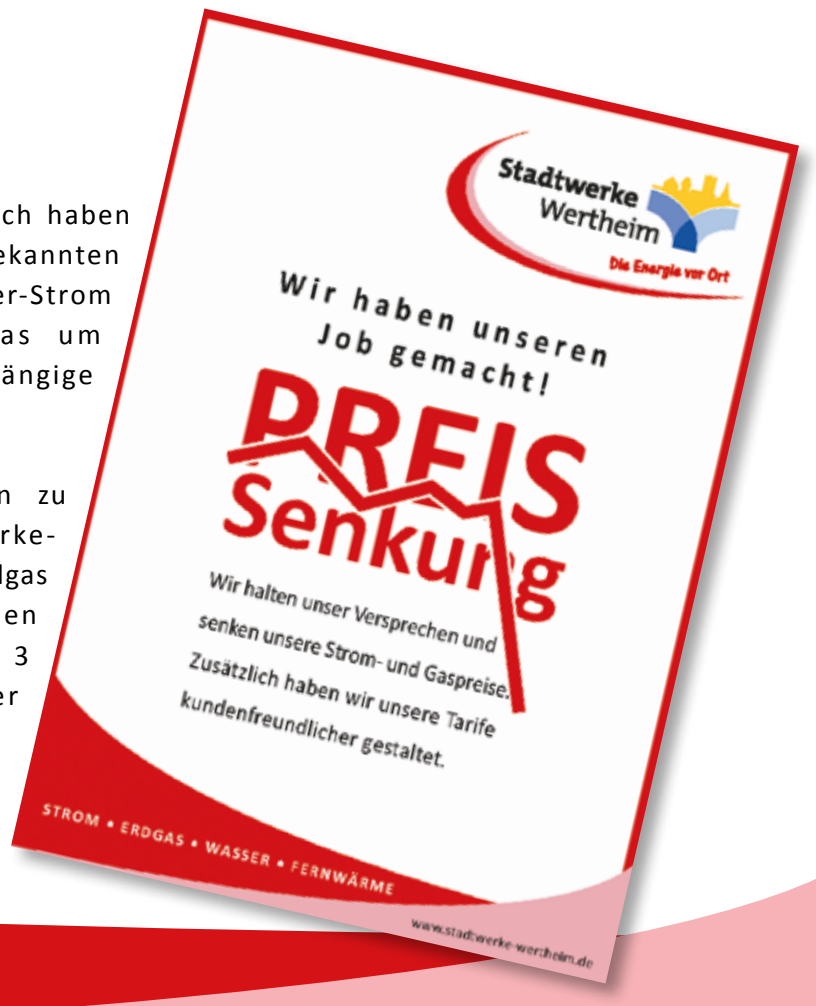
Freibad Rückblick
Seite 8

Wir haben unseren Job gemacht

Gute Nachrichten für alle Strom-, Wärme- und Erdgaskunden in Wertheim, Kreuzwertheim und Freudenberg.

„Wir senken 2017 die Energiepreise flächendeckend trotz steigender Umlagen“, so Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim. „Durch ständige Optimierung unserer Energiebeschaffung gelang es uns, die Kosten zu reduzieren. Diesen Preisvorteil geben wir selbstverständlich gerne an unsere Kunden weiter.“ Trotz steigender Netzentgelte und höherer gesetzlicher Umlagen, sinken die Energiekosten für die belieferten Stadtwerke Kunden im gesamten Versorgungsgebiet. Die neuen Preise gelten bereits ab 1. Januar 2017. Die Stadtwerke Kunden wurden bereits über die Preissenkung Mitte November schriftlich informiert. Bislang haben die Verbraucher kaum von den sinkenden Preisen auf dem Strom-Markt profitiert. Vor allem wegen der hohen Umlagen war Strom für Privatleute trotz niedrigerer Marktpreise eher teurer. „Jetzt haben wir es geschafft, gegen den Strom zu schwimmen“, freut sich Thomas Beier. Zusätzlich haben die Stadtwerke die bekannten Produkte Main-Tauber-Strom und Main-Tauber-Gas um weitere mengenabhängige Stufen angepasst.

Weitere Informationen zu den neuen Stadtwerke-Preisen für Strom, Erdgas und Fernwärme finden Sie auf der Seite 3 dieser Ausgabe der Kundenzeitung.



Ich freue mich über die Strompreissenkung

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr verehrte Kunden,

langsam neigt sich das Jahr 2016 dem Ende zu, die Tage werden kürzer, draußen wird es kälter und man verbringt wieder mehr Zeit in seiner Wohnung. Gerade in der jetzigen Jahreszeit spielen Licht und Wärme eine große Rolle in unserem Alltag. Ihre „Energie vor Ort“ sorgt tagtäglich dafür, dass Sie verlässlich und rund um die Uhr mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme versorgt werden. Unsere Mitarbeiter geben ihr Bestes, um Ihnen Behaglichkeit zu gewährleisten.

Ich freue mich, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe unseren neuen Gebäudeenergieberater Herr Thomas Faul vorstellen dürfen. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle nötigen Informationen zu unserem neuen Dienstleistungsangebot. Es wäre schön, wenn Sie mit ihm einen Termin vereinbaren und er Sie bei Ihrem Sanierungsvorhaben unterstützen kann.

Zahlreiche Veränderungen liegen in diesem Jahr hinter uns. Personalwechsel, der Umzug von Abteilungen in neu umgebaute Räumlichkeiten und die Einführung eines neuen Stadtwerke Logos. Es wurden viele Investitionen in die Infrastruktur getätigt und einige Vereine und gemeinnützige Einrichtungen aus unserem Versorgungsgebiet unterstützt.

Die gesetzlichen Abgaben und Umlagen zum Strompreis steigen weiter an, umso mehr freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir die Strompreise für unsere Kunden ab Januar 2017 senken. Durch weitere Einsparungen können wir auch unsere Erdgas- und Fernwärmepreise zum neuen Jahr senken. Mehr Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

In unserer aktuellen „Hochspannung“ informieren wir Sie wieder, wie gewohnt, über fertiggestellte, aktuelle und zukünftige Projekte. Sie finden Wissenswertes aus den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung und werfen gemeinsam mit unserem Energino, einen Blick hinter die Kulissen der Stadtwerke Wertheim.

In unserer Sommerausgabe der „Hochspannung“ haben wir Ihnen unsere neue kaufmännische Leiterin, Frau Natalie Heinrichs vorgestellt. Zwischenzeitlich sind drei Monate vergangen und ich freue mich, dass sie unser Team verstärkt und auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit Ihr.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und - auch im Namen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen - eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr,

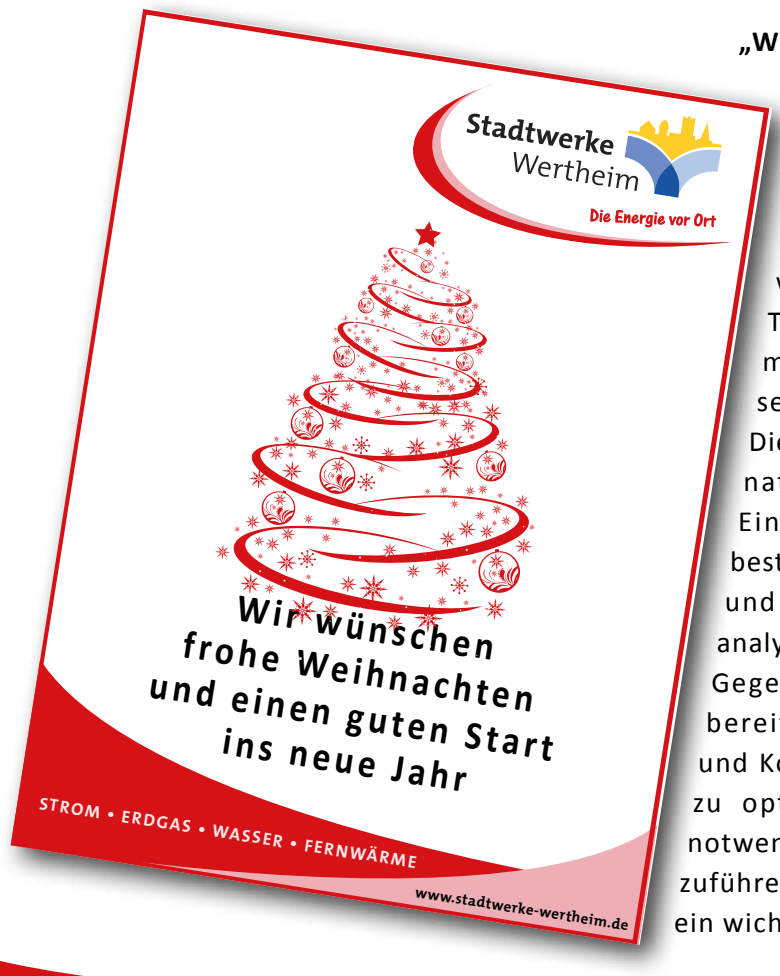
Herzlichst, Ihr Thomas Beier

Frau Heinrichs erste 100 Tage bei Ihrer Energie vor Ort

Natalie Heinrichs ist die neue kaufmännische Leiterin der Stadtwerke Wertheim. Die 41-jährige Diplom-Kauffrau kam im Sommer mit Ihrer Familie aus Herford nach Wertheim und trat am 1. September dieses Jahres die verantwortungsvolle Stelle bei den Stadtwerken an.

„Hallo Frau Heinrichs, haben Sie sich denn schon in Wertheim eingelebt?“

„Sie werden arbeiten wo andere Urlaub machen“, diesen Satz habe ich oft gehört, als klar wurde, dass ich nach Wertheim zu den Stadtwerken wechseln werde. Und ja, jeden Morgen, wenn ich mit meinem Fahrrad durch die malerische Altstadt zur Arbeit fahre, fühle ich mich in meiner Entscheidung bestätigt, nach Wertheim gekommen zu sein. Viele interessante Begegnungen mit Wertheimern und die herrlichen Landschaft haben mich und meine Familie hier schon heimisch werden lassen. Wir genießen die Natur so oft es geht und lernen bei kleinen Wanderungen die Umgebung besser kennen. Es ist einfach wunderschön hier und man arbeitet tatsächlich in einer Gegend wo andere Urlaub machen“.



„Wie gefällt Ihnen Ihre neue Wirkungsstätte?“

„Prima, ich bin sehr herzlich von den neuen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen worden. Ich habe ein tolles Team vorgefunden und freue mich jetzt ein Teil davon zu sein.

Die ersten „100 Tage“ waren natürlich geprägt von der Einarbeitungsphase in die bestehenden Geschäftsabläufe und Strukturen. Gleichzeitig analysierten wir gemeinsam die Gegebenheiten. Wir arbeiten bereits mit den Kolleginnen und Kollegen daran, die Effizienz zu optimieren und gemeinsam notwendige Veränderungen einzuführen. Teamarbeit ist für mich ein wichtiger Faktor, um erfolgreich

arbeiten zu können. Veränderungen umzusetzen, ist nicht immer leicht, doch die Zusammenarbeit mit den Stadtwerke Mitarbeitern macht große Freude und wir sind auf einem guten Weg“.

„Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Aufgabe bei den Stadtwerken?“

„Ein neuer Job ist immer auch eine neue Herausforderung und Chance sich weiterzuentwickeln. Meine bisherigen Erfahrungen einzubringen, neue Aufgabengebiete in der Energiewirtschaft kennen zu lernen und die Zukunft der Stadtwerke mitzugestalten, sind genau die Gründe warum ich nach Wertheim gekommen bin. Es ist mir wichtig, gemeinsam Überlegungen anzustellen, wie wir gegebenenfalls mit neuen modernen Dienstleitungen unser Angebot erweitern können. Neue Ziele zu erfassen und systematisch zu verfolgen, gehört für mich zu einer der schönsten Aufgaben in meinem Beruf. So bleibt es spannend und ich freue mich auf die weitere Zeit bei den Stadtwerken in Wertheim“.

„Wir wünschen Ihnen weiter eine gute Zeit bei den Stadtwerken und danken Ihnen für das angenehme Gespräch“.

Erschließung der Neubaugebiete geht voran

Über 2.000 Meter Gas- sowie Wasserleitungen und über 3.200 Meter Stromkabel haben die Mitarbeiter der Stadtwerke 2016 in den unterschiedlichen Neubaugebieten auf der Gemarkung Wertheim verlegt. Zusätzlich wurde eine weitere Trafostation in Betrieb genommen. Die umfangreichen Arbeiten der Stadtwerke sind der Grundstock für die Bebauung der ausgewiesenen Flächen. Trotz aller Planung ist es häufig eine technische Herausforderung, die Neubaugebiete an das bestehende Leitungsnetz anzuschließen.

Um die Versorgung der bestehenden Gebäude zu gewährleisten, werden alle technischen Möglichkeiten wie zum Beispiel eine Noteinspeisung oder die Versorgung über sogenannte „fliegende Leitungen“ eingesetzt. Nicht selten bedarf es der ganzen Erfahrung der Techniker, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. So mussten die Stadtwerke zum Beispiel in Nassig bis zum Abschluss der Erschließungsarbeiten eine technisch aufwendige Notversorgung aufbauen, um die Wasserversorgung der Bürger aufrecht zu erhalten. „Die Kunden in den betroffenen Gebieten werden von uns vorab über die Medien informiert und bekommen im Idealfall von den Umstellungsarbeiten gar nichts mit“, erklärt Richard Diehm von den Stadtwerken.

Die Erschließungsarbeiten werden dann von den Stadtwerken so koordiniert, dass alle beteiligten Bauunternehmen ihre Arbeiten zügig durchführen können. Trotzdem gibt es immer wieder unvorhersehbare Überraschungen, wie den Ameisenbläuling, eine geschützte Schmetterlingsart, welche im Neubaugebiet Nassig vorkam. Diesen hat man, bevor die Erschließungsarbeiten beginnen konnten, erst in eine neue angemessene Heimat umgesiedelt. Doch auch während der Bauphase müssen die Verantwortlichen mit Unwägbarkeiten wie extrem felsigen Grund oder lang anhaltenden Regenfällen zurechtkommen, um die Fertigstellung nicht zu gefährden.

Sind die Neubaugebiete dann fertig erschlossen und für den ersten Spatenstich freigegeben, stehen die Stadtwerke den Bauherren als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Diese können sich idealerweise schon in der Planungsphase von den entsprechenden Mitarbeitern bei den Stadtwerken beraten lassen und die wesentlichen Fragen, zum Beispiel: wie und wann bekomme ich einen Hausanschluss, vorab klären. Diese und weitere wichtige Informationen stehen in der speziellen Bauherrenbroschüre oder können über die Homepage der Stadtwerke Wertheim abgerufen werden.

Preissenkung für unsere Kunden

Strompreissenkung trotz Anstieg der Ökostrom-Umlage:

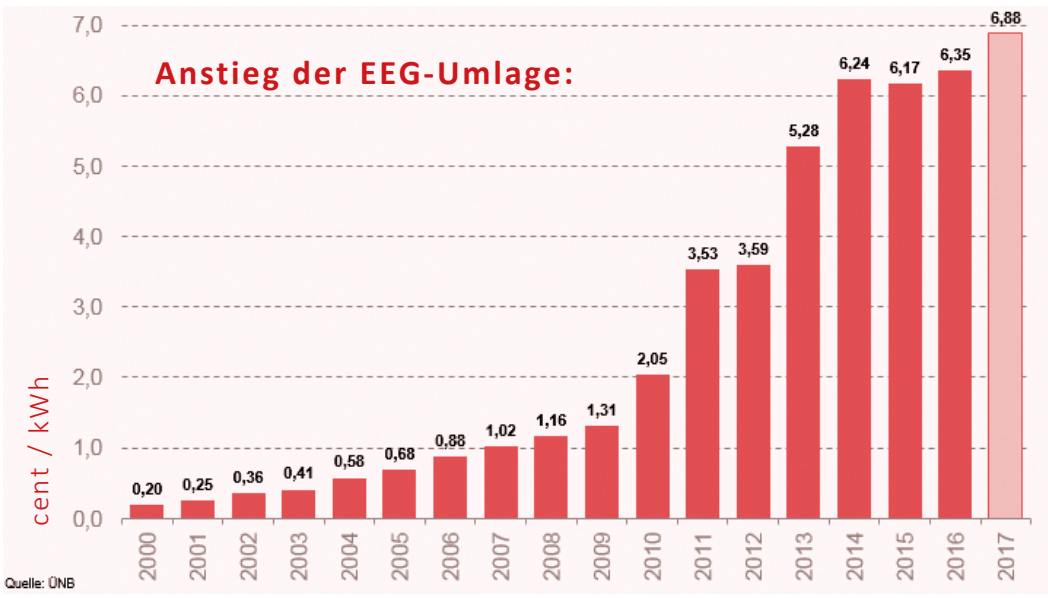
Die sogenannte Ökostrom-Umlage steigt zwar zum 1. Januar 2017 von derzeit 6,35 Cent auf 6,88 Cent pro Kilowattstunde auf ein neues Rekordhoch und macht damit mittlerweile deutlich mehr als 20% des gesamten Strompreises aus. Insgesamt steigt im Jahr 2017 der prozentuale Anteil der nicht durch die Stadtwerke beeinflussbaren Kosten auf über 75%. Aber die Stadtwerke Wertheim können diesen Anstieg durch Kostenreduzierung und eine bessere Beschaffungsstrategie mehr als kompensieren. So senken die Stadtwerke entgegen dem steigenden Preistrend am Markt die Strompreise und setzen damit ein deutliches Zeichen für die Region.

Auch die Erdgaspreise werden zum 01.01.2017 gesenkt

Die Erdgasbeschaffung für das kommende Jahr ist bereits größtenteils abgeschlossen und konnte günstiger als für das Jahr 2016 realisiert werden. „Wir freuen uns, unseren Kunden auch beim Erdgas eine Kostensenkung mitteilen zu können“, so Thomas Beier. Die Senkung für alle Produktgruppen wird zum 01.01.2017 umgesetzt. Zusätzlich wurden für Vielverbraucher weitere attraktive Preisstaffeln geschaffen. Genauere Information dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.stadtwerke-wertheim.de oder persönlich bei uns im Kundencenter.

Fernwärmepreise sinken ebenfalls zum 01.01.2017

Durch die günstigeren Erdgaspreise könnennn die Stadtwerke Wertheim obgleich hoher Investitionen im Fernwärme-Leitungsnetz auch für die Wärmekunden die Preise senken. Dadurch ist die Fernwärme weiterhin eine gute Alternative für die Stadtwerke Kunden.



Die Stadtwerke Wertheim sind trotz massiven Wettbewerb weiterhin mit großem Abstand der Marktführer in der Strom- und Gasversorgung in Wertheim und Kreuzwertheim und wollen dies mit der Kostensenkung weiter ausbauen. Gerne beraten Sie unsere Mitarbeiter im Kundencenter vor Ort in der Mühlenstraße 60 in Wertheim über die neuen Tarife im Strom- und Erdgasbereich. Lassen Sie sich beraten, ob ein Wechsel in eine andere Tarifstruktur möglich ist.

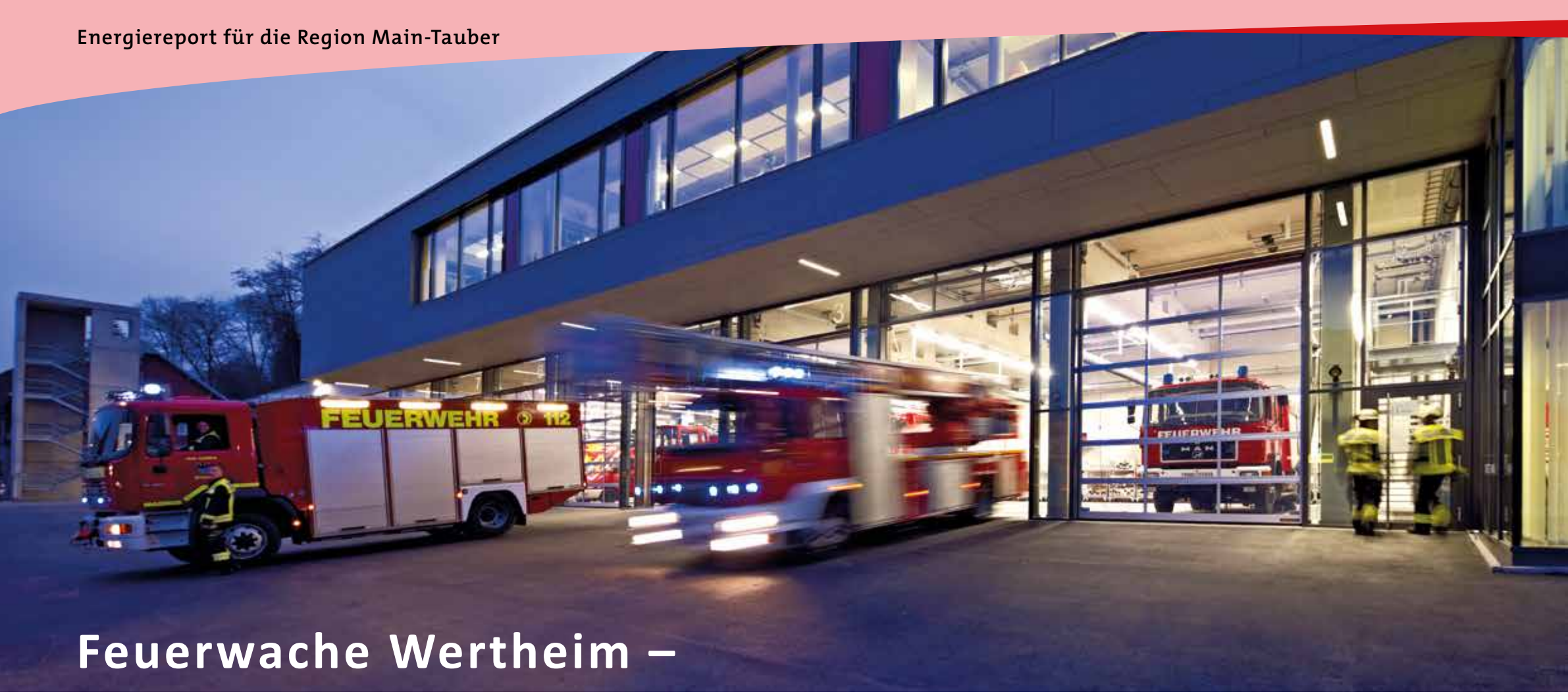
Falls Sie noch kein Kunde beim Energieversorger vor Ort sind, berät Sie unser Kundencenter-Team gerne und ist Ihnen bei einem Wechsel zu den Stadtwerken Wertheim behilflich.

Unsere Öffnungszeiten und die verschiedenen Möglichkeiten wie Sie uns erreichen können, erfahren Sie hier:

Montag - Mittwoch:	8.30 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag:	8.30 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 Uhr - 12.30 Uhr

Sie erreichen uns auch per:

Telefon:	09342 / 909 - 222
Fax:	09342 / 909 - 202
E-Mail:	info@stadtwerke-wertheim.de



Feuerwache Wertheim – moderne Basis für Wertheims schnelle Truppe

Nur kurz nach der Alarmierung treffen die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr ein. Auf kurzem Weg geht es zur Umkleide um nach geübten Griffen in beeindruckender Zeit fertig ausgerüstet zu den Fahrzeugen zu eilen. Ein kurzer Blick auf den Alarmmonitor genügt, um alle notwendigen Informationen über Einsatzort und Einsatzart zu bekommen. Schon gehen die ersten Hallentore auf und die Fahrzeuge sind unterwegs zum Einsatz.
„Die logischen und kurzen Wege der neuen Feuerwache in Wertheim sind ein Zeugnis der hervorragenden Planung der gesamten Wache“, informiert

Stadtbrandmeister Ludwig Lermann nicht ohne Stolz. „Eine Tatsache, welche sogar über die Landesgrenzen hinweg für Aufmerksamkeit sorgt“, ergänzt der Leiter des Hochbauamtes Christian Melzer. Er war zusammen mit einem Team aus Feuerwehr, Planern und den ausführenden Firmen maßgeblich an der Planung beteiligt. Das große Ziel eine funktionale, moderne Feuerwache zu bauen und im Rahmen eines angemessenen Budget eine ansprechende Architektur zu verwirklichen, ist phantastisch gelungen. „Dieser exponierte Platz hätte auch gar nichts anderes verdient“, ist Melzer überzeugt. Bei der Besichtigung des Gebäudekomplexes fällt auf, dass überall sehr bewusst mit den verwendeten Materialien umgegangen wurde. Die Gestaltung mit Sichtbeton, kombiniert mit nur wenigen Akustikelementen, wirkt zum Beispiel in allen Räumen wie edles modernes Design. „Dieser bewusst reduzierte Umgang mit den Rohstoffen gab uns die Möglichkeit an die Hand, die Mittel gezielt dort einzusetzen, wo sie in einer Feuerwache wichtig sind“, erzählt Christian Melzer weiter. „Wir sind hier Top ausgestattet und können so endlich allen Aufgaben einer Feuerwehr dieser Größenordnung auch problemlos gerecht werden“, freuen sich die Verantwortlichen der Feuerwehr.

Der Einsatz war zum Glück diesmal nur eine Übung und die Fahrzeuge werden wieder auf ihren Stellplätzen positioniert. Trotzdem steht man ehrfürchtig in der großen Halle und ist auch ein wenig froh und stolz auf die Truppe, welche nie weiß, was auf sie zukommt, wenn sie ausrücken müssen. Einen besonderen Blick bietet die Einsatzzentrale über die Fahrzeughalle und den Vorplatz, von hier aus werden die Einsätze koordiniert und begleitet. Die Besprechungs- und Aufenthaltsräume befinden sich im Anschluss auf dem Stockwerk. Im Obergeschoss ermöglicht eine Küche und der Gemeinschaftsraum, dass die Truppe bei langen Einsätzen wie zum Bespiel Hochwasserlagen bei Kräften bleibt. Der großzügige moderne Schulungsraum wird als Ausbildungszentrum überregional für Weiterbildungs- und Schulungszwecke gebucht.

Nicht nur hier wird die überregionale Bedeutung der Wertheimer Feuerwache deutlich. In Wertheim befindet sich auch die Zentrale Atemschutzwerkstatt für über 70 Feuerwehren, Werksfeuerwehren und Firmen aus dem Main-Tauber-Kreis und Bayern. Über 1200 Atemschutzmasken, 650 Atemschutzgeräte und Chemikalienschutzanzüge werden hier gewartet. Eine spezielle hochmoderne Reinigungsanlage ermöglicht die Komplettreinigung, Desinfektion, Imprägnierung und Trocknung der unterschiedlichen Einsatzkleidung der Feuerwehr. Auch die vorhandene Werkstatthalle beeindruckt mit modernstem Equipment. Die ständige Kontrolle und Wartung der über 24 verschiedensten Fahrzeuge gewährleistet die Einsatzbereitschaft im Ernstfall.

Zwischenzeitlich haben sich die Mädchen und Jungen des Feuerwehrnachwuchses auf dem Vorplatz der Hallen eingefunden. Leidenschaftlich trainiert die Jungendfeuerwehr unter fachkundiger Anleitung die benötigten Handgriffe für den Einsatz vor Ort. Die Begeisterung für den Umgang mit dem schweren Gerät und an den großen Fahrzeugen ist den Jugendlichen und Kindern anzusehen. „Der Nachwuchs ist enorm wichtig für uns und wir tun wirklich viel, damit sie bei der Stange bleiben“, erzählt Sebastian Szensny während die Ausbilder geduldig spezielle Handkniffe erklären.

Beim weiteren Rundgang wird das gesamte Aufgabengebiet der Wertheimer Feuerwehr deutlich. Spezialfahrzeuge, Chemikalienschutzanzüge, Schläuche und Boote, man kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, was die Freiwillige Feuerwehr Wertheim hier leisten und beherrschen muss. „Wertheim ist mit 140 km² eine sehr große Flächengemeinde. Wir sind neben der Kernstadt mit Stadtteilen und den Ortschaften für die Bundesautobahn A3 und weitere 30 km auf dem Main zuständig. Eine gewaltige Aufgabe für die Freiwilligen der 14 Abteilungen der Wertheimer Feuerwehr“, ergänzt Stadtbrandmeister Lermann. „Damit alles reibungslos läuft, sind wir auf die professionelle Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten angewiesen. Wie zum Beispiel auch mit den Stadtwerken, die uns schon im Vorfeld bei der Planung der Dimensionen von Wasserleitungen und Hydranten mit einbezieht. Im Einsatzfall, im Bezug auf Strom, Gas oder Wasser, sind die bewährt kurzen Wege zum Energieversorger vor Ort mit unter lebenswichtig. Auch mit der Betreuung hier in unserer Feuerwache mit Heizungsanlage und Stromversorgung sind wir sehr zufrieden und werden immer von den Stadtwerke Wertheim störungsfrei betreut“ so Lermann.

Plötzlich wird es hektisch, ein Alarm ertönt. Die Anwesenden sind bereits auf ihren Posten, die Tore öffnen sich und in kürzester Zeit fahren sie zusammen mit den eintreffenden Kameradinnen und Kameraden hinaus zum Einsatz irgendwo in Wertheim.

Neue Heiztechnik für Gymnasium und Schwimmhalle

Auch wenn es nicht so aussieht, wir gehen morgen ans Netz mit der Anlage“, so Lothar Grundei von den Stadtwerken „Wir haben extra die unterrichtsfreie Zeit in den Herbstferien genutzt, um die Umbauten auszuführen“.

In den letzten Zügen befindet sich die Baustelle im Heizraum des Gymnasiums. Schon bald zieht die letzte verbliebene Arztpraxis vom alten Krankenhaus ins neu gebaute Ärztehaus in die Bahnhofstraße. Die alte Heizungsanlage, welche das ehemalige Krankenhaus, die Kleinschwimmhalle und das Gymnasium versorgt hat, kann nun außer Betrieb genommen werden. Ein exaktes Zeitmanagement und durchdachte Planung ist bei solchen Projekten die Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf. Das Zusammenspiel aller am Bau beteiligten Unternehmen muss passen, damit Schüler und Lehrer bei Schulbeginn wieder im Warmen sitzen.

Ein modernes Blockheizkraftwerk und zwei 800 kW Gaskessel sorgen in Zukunft für die Wärmeversorgung des gesamten Gymnasiums mit der angrenzenden Turnhalle und dem Hallenbad. Das neue Erdgas BHKW hat eine thermische Leistung von 80 kW und erzeugt gleichzeitig eine elektrische Leistung von 50 kW. Die Nutzung der Abwärme zur Stromerzeugung ergibt einen sehr hohen Nutzungsgrad der Primärenergie und macht diese Anlagen hocheffizient und umweltfreundlich. Aus diesem Grund werden BHKW´s gerne von den Stadtwerken eingesetzt.

Contracting für modernes Gebäudemanagement

Wie andere öffentliche Gebäude auch, betreuen die Stadtwerke Wertheim diese komplexe Anlage im Rahmen eines Contractingvertrages. Die Techniker der Stadtwerke kontrollieren alle Systeme, sorgen für die Wartung und erledigen eventuelle Reparaturen. So ermöglichen die Stadtwerke einen reibungslosen Betrieb. Sollte die Anlage doch mal nicht so rund laufen steht der Bereitschaftsdienst rund um die Uhr zur Verfügung.

So ist das Contracting ein Instrument des zeitgemäßen Gebäudemanagements, welches von immer mehr Privat- und Geschäftskunden genutzt wird. Die wirtschaftliche Nutzung der Heizungsanlagen ist dabei eines der Hauptargumente für den Abschluss eines Contractingvertrages mit den Stadtwerken Wertheim.

Ihr Ansprechpartner zum Thema Contracting:

Stefan Wolf
Tel.: 0 93 42 / 909-117
stefan.wolf@stadtwerke-wertheim.de

Taubertäler Klimaschutzforum Rückblick

Das 8. Taubertäler Klimaschutzforum fand am 19. Oktober 2016 in Zusammenarbeit zwischen der Energieagentur Main Tauber Kreis und den Stadtwerken Wertheim im Arkadensaal statt.

Schwerpunktthema in diesem Jahr war das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und die Auswirkungen im Main-Tauber Kreis.

Das Klimaschutzforum brachte interessante Einblicke in die Zukunft der erneuerbaren Energien in der Region. Im Rahmen der Veranstaltung im Arkadensaal des Wertheimer Rathauses folgte nach den Grußworten von Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und vom 1. Landesbeamten Dr. Ulrich Derpa zunächst der Leitvortrag von Markus Kahles. Der Referent von der Stiftung Umweltenergierecht aus Würzburg erklärte den zahlreichen Zuhörern den neuen Rahmen für die erneuerbaren Energien, im EEG 2016.

Im Anschluss gaben regionale Akteure der Energiewende in Impulsvorträgen ihre jeweilige Beurteilung zum neuen EEG ab und stellten vor, wie sie die aktuellen Entwicklungen sehen. Als Erster berichtete der Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim, Herr Thomas Beier, von seiner Einschätzung, wie er die unmittelbare Zukunft sieht und welche Ziele und Projekte der Energieversorger zukünftig verfolgen wird. Die Sicht eines regionalen Photovoltaik-Anbieters erläuterte Harald Schmieg, der Geschäftsführer der Firma EKS-Solar. Er brachte die Botschaft an die Besucher, dass sich Photovoltaik-Projekte trotz sinkender Förderungen weiterhin rentieren. Der Diplom-Biologe, Herr Dr. Bruno Stumpf, Geschäftsführer der Firma Hydro Corporation, stellte die Wasserkraft in seinen Fokus und zeigte auf, welche Entwicklungsmöglichkeiten weltweit, aber auch im Main-Tauber Kreis seiner Einschätzung nach noch möglich sind. Aus aktuellem Anlass berichtete danach Herr Ralf Braun vom Stadtwerk Tauberfranken über den neu errichteten Windpark in Külsheim, bevor Herr Wendelin Geiger als Vorsitzender der Genossenschaft Energie + Umwelt mit dem Thema: „Bürgerenergie“ den zweiten Teil abschloss.

In der anschließenden Fragerunde wurden dann von allen Akteuren die Fragen der Zuhörer beantwortet, bevor die Veranstaltung mit einem kleinen Imbiss zu Ende ging.

Stadtwerke präsentieren die Zukunft des Nahverkehrs

Der ist aber schön leise“, war der erste Kommentar als der Bus vor dem Stadtwerke Eingang vorfuhr. Die Stadtwerke hatten die Örtlichen Busunternehmer eingeladen sich über die Vorteile der erdgasbetriebenen Omnibusse zu informieren. Die Firma Neoplan/MAN hatte mit Herrn Hildenbrand und Herrn Freitag zwei Ansprechpartner vor Ort, die in einer Präsentation und Diskussion alle Fragen über Technik und Kosten profund beantworten konnten. Die aktuellen 6-Zylinder Erdgasmotoren von MAN sind zukunftsweisend umweltfreundlich und mit bis zu 228 kW

(310 PS) leistungsstark genug, um alle Anforderungen an den Öffentlichen Nahverkehr zu erfüllen. Anhand des mitgebrachten MAN-Bus Lion City (A21) CNG konnten sich die Anwesenden bei einer Probefahrt von den Fahrleistungen überzeugen. Im Anschluss an die Besichtigung der Erdgastankstelle in Bestenheid wurde bewusst der steile Rückweg über den Wartberg gewählt. „Dieser Test ließ dann auch keine Zweifel offen, dass die Busse eine saubere Alternative für unseren Öffentlichen Nahverkehr darstellen“, freut sich Geschäftsführer Thomas Beier von den Stadtwerken über die gelungene Präsentation.

Gute Trinkwasserqualität in Wertheim und Freudenberg

Gerne informieren wir unsere Kunden über die Zusammensetzung des gelieferten Trinkwassers. Unsere Mitarbeiter kontrollieren und analysieren das Trinkwasser das Jahr über regelmäßig.

Das vom Wasserwerk Dertingen eingespeiste Trinkwasser hat gewohnt gute Werte und entspricht mit 2,15 mmol/l dem Härtebereich „mittel“ (12-13° deutsche Härte). Von der guten Qualität profitiert das gesamte Versorgungsgebiet wie die Große Kreisstadt Wertheim und die Stadt Freudenberg mit allen Stadtteilen und Ortschaften. Die ausführlichen und detaillierten Werte können interessierte Kunden auf unserer Homepage unter stadtwerke-wertheim.de erfahren.

Das Wasserwerk Dertingen konnte dieses Jahr seine Berechtigung unter Beweis stellen. „Bei zwei unglücklichen LKW Unfällen auf der Landstraße bei Dertingen hat die Alarmierung unserer Mitarbeiter und die Aktivierung der Filteranlage einwandfrei funktioniert“, informiert Stefan Wolf zuständiger Abteilungsleiter für die Wasserversorgung. „Viele Städte und Gemeinden wären froh über unsere Möglichkeiten der sicheren Trinkwasserversorgung“, ergänzt Herr Wolf.

Diese Vorzüge einer modernen Trinkwasserversorgung können auch die Kunden im Freudenberger Versorgungsgebiet genießen. Die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen an den Versorgungseinrichtungen sind abgeschlossen. Trotz der aufwändigen und zum Teil schwierigen Arbeiten während des laufenden Betriebs konnten die Spezialisten der Stadtwerke Wertheim die Trinkwasserversorgung störungsfrei aufrecht erhalten. Der Neubau des Hochbehälters und der Druckminderungsschächte mit allen begleitenden Modernisierungen sind eine sehr gute Investition in die Versorgungssicherheit von Freudenberg.

Die gleichbleibende Qualität und die Sicherheit durch das Wasserwerk Dertingen garantieren den ungetrübten Genuss unseres Trinkwassers direkt aus dem Hahn. „So könnten sich die Kunden der Stadtwerke Wertheim zu Hause das Kästen schleppen eigentlich sparen“, ist Geschäftsführer Thomas Beier überzeugt.

Unsere Energieberatung und aktuelles Förderprogramm

Um eine verlässliche Grundlage für Ihr Sanierungsvorhaben zu schaffen, ist eine qualifizierte Energieberatung in Ihrem Haus vor Ort notwendig. Unser Energieberater Thomas Faul ist ausgewiesener Experte mit langjähriger Erfahrung für energetische Sanierungen. Er nimmt eine gründliche Bestandsaufnahme der vorhandenen Bausubstanz und der bestehenden Heizungstechnik vor. Anhand dieser Daten analysiert und überprüft er alle Möglichkeiten. Im Anschluss erhält der Kunde eine Dokumentation des Ist - Zustandes mit genauen Fakten über den Wirkungsgrad der Heizung und dem

energetischen Zustand des Gebäudes. Nach dieser umfassenden Beratung ist klar, welche energetischen Maßnahmen in Ihrem Haus sinnvoll wären und wie sich diese umsetzen lassen.

Das „Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG)“ schreibt zum Beispiel vor, dass Sie beim Austausch der Heizungsanlage die Nutzung von 15% erneuerbarer Energie vorweisen müssen. Diese 15%-Quote für erneuerbare Energien muss, laut Gesetz, spätestens 18 Monate nach Inbetriebnahme der neuen Heizung nachgewiesen werden. Der Erfüllungsgrad wurde im Gesetz genau definiert und kann von unserem Energieberater exakt ermittelt werden.

Nutzen Sie deshalb unser neues Angebot und vereinbaren Sie einen Termin mit unserem ausgebildeten Gebäudeenergieberater Thomas Faul.

Ihr Ansprechpartner zum Thema Energieberatung:

Thomas Faul
Tel.: 0 93 42 / 909-0
thomas.faul@stadtwerke-wertheim.de

Energiesparförderprogramm 2017 der Stadtwerke Wertheim

Weiterhin fördert die Stadtwerke Wertheim die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen und die Umstellung der Heizungsanlagen auf Erdgas. Das Förderprogramm der Stadtwerke gilt in seiner aktuellen Fassung bis zum 31. Dezember 2017 für alle Kunden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Die Förderanträge werden nach zeitlichem Eingang bearbeitet.

Ihr Ansprechpartner zum Thema Förderprogramm:

Richard Diehm
Tel.: 0 93 42 / 909-115
richard.diehm@stadtwerke-wertheim.de

1. Finanzierungshilfen bei der Anschaffung eines Erdgasfahrzeuges:
a) Zuschuss für die Umrüstung eines Fahrzeuges auf Erdgasantrieb 400 €
b) Zuschuss für die Anschaffung eines neuen Erdgasfahrzeuges 400 €
c) Tankgutschein (einmalig) 100 €
d) Werbeaufdruck mit Erdgaswerbung 200 €
e) Werbeaufdruck für das zweite Jahr 100 €
f) Werbeaufdruck für das dritte Jahr 100 €

2. Finanzierungshilfen bei der Umstellung einer Heizungsanlage auf Erdgas:
Wer sich im Versorgungsgebiet der Stadtwerke zur Umstellung seiner Heizungsanlage auf Erdgas entschließt, kann einen Umstellbonus in Höhe von 350 € in Anspruch nehmen.

3. Finanzierungshilfen zur Verbesserung der Energieeffizienz:
a) Aktion: Meine Pumpe zahlt sich selbst“ - Gutschrift in Höhe von 50 €.

b) Aktion: **„Die grüne stromerzeugende Heizung“** Förderung eines mit Erdgas betriebenen Klein-BHKW´s - Gutschrift auf die Stadtwerke Wertheim Erdgasrechnung von 10.000 kWh.

c) Aktion: **„Brennstoffzelle“** Förderung eines mit Erdgas betriebenen Brennstoff-zelle - Gutschrift auf die Stadtwerke Wertheim Erdgasrechnung von 10.000 kWh.

d) Investitionszuschuss für die Installation einer - **Erdgas-Wärmepumpe** in Höhe von 250,-- €.

IMPRESSUM

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:

Stadtwerke Wertheim GmbH
Mühlenstraße 60
97877 Wertheim
Tel.: 0 93 42 / 909-0
info@stadtwerke-wertheim.de
www.stadtwerke-wertheim.de

Ansprechpartner:

Redaktion Stadtwerke Wertheim:
Michael Berthold

Grafikdesign und
redaktionelle Betreuung:

Studio Tschöp GmbH
Ralf Tschöp
97877 Wertheim-Bettingen
info@studio-tschoep.de
www.studio-tschöp.de

Bildnachweis:

Allgemeine Bilder:
Stadtwerke Wertheim GmbH
Studio Tschöp

Feuerwache:
Stadt Wertheim / Studio Tschöp

Freibad Festival:
Bädergesellschaft / Ingo Ortel

Druck:

Hinckel-Druck GmbH
Obere Grüben 14
97877 Wertheim
info@hinckel.de
www.hinckel.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011346

KINDERECKE

Wir basteln ein lustiges Windrad

Energino zeigt euch, wie man aus einer leeren PET-Flasche ein lustiges Windrad baut.
Dazu braucht ihr eine PET-Flasche, eine Schere, farbiges Klebeband, eine Schraube und einen Bohrer. Zuerst müsst ihr die Flasche leer trinken und ausspülen. Jetzt könnt ihr mit dem farbigen Klebeband die Flasche bekleben bis sie Euch gefällt. Nun schneidet ihr vorsichtig den Boden der Flasche komplett ab. Achtet auf einen geraden Schnitt und eure Finger. Da die Flasche nun unten offen ist, schneidet ihr die Flasche von unten nach oben in möglichst gleich große Streifen. Diese müssen ca. 5 cm vor dem Schraubdeckel enden. Wichtig: nicht abschneiden sondern die Streifen am Ende im rechten Winkel knicken. Nun kommt eine Aufgabe die vielleicht besser ein Erwachsener für euch erledigt. Ihr müsst ein Loch in den Deckel bohren. Das Loch muss etwas größer, als die Schraube sein, damit sich das Windrad schön drehen kann. Wenn das Loch passt schraubt ihr den Deckel an einen Holzstab oder direkt an die Stelle, an die das Windrad später hin soll. Zum Schluss werden einfach die Windradflügel, wie beim Verschließen einer Flasche, wieder auf den Deckel geschraubt und fertig ist euer lustiges Windrad.

Vielleicht wollt ihr uns ja ein Foto schicken, wir haben dann auch eine Überraschung für Euch.

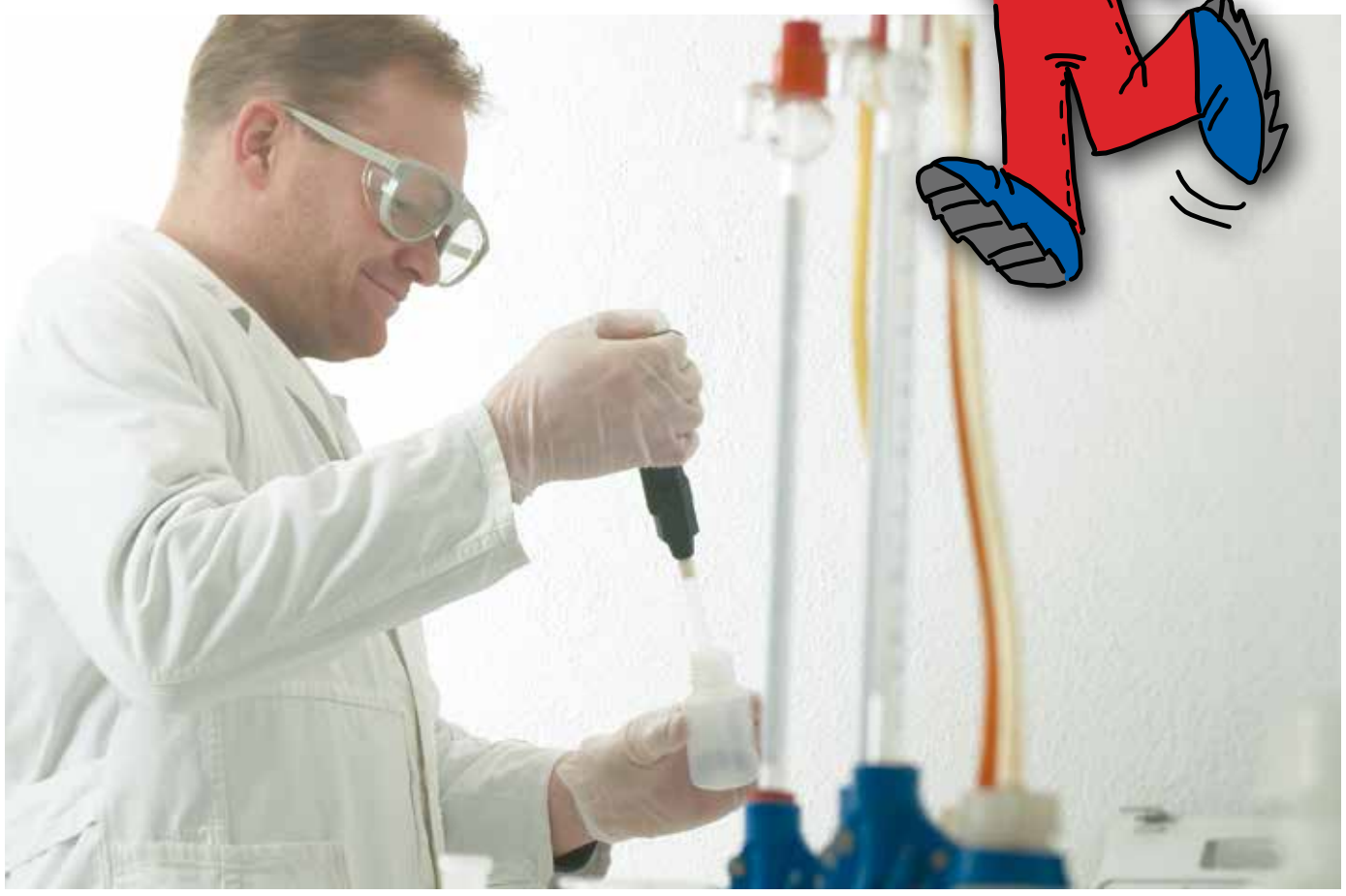
Viel Spaß beim Basteln wünscht Euch, Euer Energino.

Unser Energino ist neugierig

Fragen von Energino an Herrn Martin Friedrich, einen der verantwortlichen Wassermeister bei den Stadtwerken Wertheim:

Was macht eigentlich ein Wassermeister?

Wir Wassermeister arbeiten in Wasserwerken oder Wasserversorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Wertheim und sind hier für eine gleichbleibend hohe Qualität des Trinkwassers nach der Trinkwasserverordnung zuständig.



Bist Du, als Wassermeister, alleine bei den Stadtwerken?

Nein, wir sind zu dritt und teilen uns die verschiedenen Aufgaben.
Ich bin zum Beispiel für die Wassergewinnung sowie anschließende Aufbereitung zuständig. Dazu gehört auch die ständige Qualitätsüberwachung des Trinkwassers.
Mein Kollege ist für die benötigten technischen Anlagen wie Hochbehälter und Druckregelanlagen, die für einen gleichmäßigen Wasserdruck in der Wasserleitung sorgen verantwortlich.
Der Dritte ist für das gesamte Wasserrohrnetz und die Hausanschlüsse zuständig.

Ist Dein Beruf spannend?

Oh ja, die Überwachung eines der wichtigsten Lebensmittel für über 30.000 Menschen in unserem Versorgungsgebiet ist eine große Verantwortung. Es stimmt mich immer wieder sehr nachdenklich, dass Trinkwasser nicht allen Menschen auf der Welt so selbstverständlich zur Verfügung steht, wie uns. Aus diesem Grund ist es auch wichtig, die vorhandenen technischen Anlagen ständig zu kontrollieren und auf dem neuesten Stand zu halten.
Bei Alarmierung wegen LKW Unfällen im Bereich unserer Brunnen in Dertingen oder bei Rohrbrüchen, wissen wir nie, was uns erwartet. Dann ist die Anspannung besonders groß. Da wir rund um die Uhr Bereitschaft haben, ist es auch ganz schön anstrengend, wenn wir mitten in der Nacht raus müssen. Unsere Kunden sollen das ja im Idealfall nicht mitbekommen.

Das hört sich ja wirklich spannend an. Danke für das Gespräch.

Freudenberger Herbstmarkt war gut besucht

Den Kragen hochgeschlagen trotzten von Beginn an zahlreiche Besucher dem herbstlichen Wetter. Entspannt flanierten sie entlang der schönen Stände auf dem diesjährigen Herbstmarkt an Freudenbergs Mainpromenade. Auch die Stadtwerke Freudenberg waren wieder mit einem Infostand vor Ort. „Wir nutzen gern die Möglichkeit, hier auf dem Markt direkt mit den Kunden oder denen, die es werden wollen, in Kontakt zu kommen. Der Informationsbedarf bei den Freudenbergern ist immer noch hoch“, berichtet Frau Fleckenstein, Verantwortliche am Stand der Stadtwerke Freudenberg. Auch dieses Jahr informierten sich viele Besucher über die angebotenen Tarife oder bekunden reges Interesse am Wechsel zu ihrem Energieversorger vor Ort. Am Infostand konnte sich jeder Interessierte ein Bild davon machen, wie einfach das geht. „In der Regel sind unsere Wechsler Überzeugungstäter, die das regionale Engagement der Stadtwerke Freudenberg über die Stromversorgung hinaus sehr zu schätzen wissen“, freut sich Theresia Fleckenstein, als Tarifkundenbetreuerin zuständig für die Kunden aus Freudenberg.

Als gegen Mittag das Wetter besser wurde und sich sogar die Sonne blicken ließ, füllte sich die Freudenberger Mainpromenade zusehends. Bis zum Ende des Herbstmarktes war der Infostand der Stadtwerke Freudenberg immer wieder gut besucht.

Für weitere Informationen steht Frau Fleckenstein persönlich jeden zweiten Dienstag in den geraden Kalenderwochen, im Servicebüro in Freudenberg oder das Team des Kundencenters der Stadtwerke Wertheim zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach unter der Telefonnummer: 09342 / 909-222 an, wir beraten Sie gerne.

Bädergesellschaft Wertheim

Tolle Stimmung trotz schwierigen Wetterverlaufs im Sommer

Pünktlich zum Saisonbeginn konnte die Geschäftsführung der Bädergesellschaft Wertheim unsere neue Kioskbetreiberin vorstellen. Mit viel Engagement und leckerem Essen gewann Frau Bianka Weis die Freibadgäste schnell für sich.
Eine besondere Attraktion im Freibad ist das neue Trampolin, welches vor allem bei den kleinen Gästen gut ankam. Die begeisterten Gesichter zeigten - hier kam der Spaß nicht zu kurz.

Mit dem Waterlove-Festival im Juli veranstalteten wir ein kunterbuntes Event der etwas anderen Art im Freibad. Das Einfärben des Wassers im Nichtschwimmerbecken faszinierte die Jugendlichen bei dieser Riesenparty am meisten. Leider spielte das Wetter an diesem Wochenende nicht so gut mit, was die Anwesenden aber keinesfalls daran hinderte richtig abzufeiern.
Auf Grund der sehr unbeständigen Wetterlage, waren bis Mitte der Freibadsaison die sommerlichen Badetage Mangelware. Die Eisheiligen machten dieses Jahr ihrem Namen alle Ehre und zu Pfingsten verzeichneten wir Tagestemperaturen von maximal 14 °C. Doch selbst an den kühlen Tagen lag die Wassertemperatur im Schwimmerbecken um die 23 °C. Einige wenige Gäste und unsere Stammkunden, die sich nicht von den Temperaturen beeinflussen ließen, genossen ihren Schwimmbadbesuch und trotzten dem kühlen Wetter.

Im Juni konnte dann der erste Besucherrekord in dieser Saison bei Lufttemperaturen von über 30 °C und Wassertemperaturen um die 26 °C verzeichnet werden. Viele Besucher genossen die ersten sommerlichen heißen Tage im Freibad. Ein beliebtes Highlight waren unsere Wassergymnastik-Aktionen, bei denen die Badegäste eifrig mitmachten und einen Superspaß hatten.
Leider gab es in dieser Saison nur wenige Wochenenden, die zum Baden einluden. Doch trotz des wechselhaften Wetters in diesem Sommer besuchten unser Freibad insgesamt wieder rund 71.500 Gäste. Die Bädergesellschaft dankt den Mitarbeitern für die Einsatzbereitschaft. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Mitglieder des DLRG Wertheim und des Roten Kreuzes, welche unsere Mitarbeiter die ganze Saison tatkräftig unterstützt haben.

Hallenbad Saison

Für die Wintersaison ist das Hallenbad am Gymnasium geöffnet und bietet verschiedene Aktionen wie zum Beispiel Babyschwimmen oder Aqua-Fitness im Wasser an. Nähere aktuelle Informationen können Sie auf unserer Homepage www.schwimmbad-wertheim.de erfahren. Sommer wie Winter freut sich unser Schwimmbadteam auf Ihren Besuch.